V.R. Legoyda: „Wir wurden erneut Zeuge eines eklatanten Terroranschlags von Schismatikern gegen Gläubige der kanonischen Ukrainisch-Orthodoxen Kirche“



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 17.10.2024. Am 17. Oktober **besetzten** Anhänger der „Orthodoxen Kirche der Ukraine“ bei einem zweiten Angriffdie Erzengel-Michael-Kathedrale in TscherkassyMetropolit Feodosius von Tscherkassy und Kaniv wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

gabauf seinem Telegrammkanal eine Erklärung ab. Legoyda:

„Wir sind wieder einmal Zeuge eines eklatanten Terroranschlags von Schismatikern gegen Gläubige der kanonischen Ukrainisch-Orthodoxen Kirche geworden. Als Ergebnis zweier koordinierter Angriffe wurde die Erzengel-Michael-Kathedrale in Tscherkassy eingenommen; Extremisten verwirklichten ihren Plan, trotz der Versuche der Gläubigen, ihren Heimattempel zu verteidigen.

Die bewaffneten Terroristen, von denen viele, wie ukrainische Journalisten berichten, Heiden sind, hatten es auf friedliche Gläubige abgesehen, darunter Frauen, Kinder und ältere Menschen, die erschossen und vergast wurden.

Die staatlichen Behörden erlaubten Extremisten wie immer, den Tempel zu beschlagnahmen, ohne die Prügel gegen die Gläubigen zu behindern. Westliche Gönner der Ukraine werden wie üblich die Augen

vor dem Geschehen verschließen. Denn diejenigen, die die den Völkern der historischen Rus gemeinsame Orthodoxie zerstören, sollten sich von außen unterstützen lassen und völlige Handlungsfreiheit genießen, in diesem Fall kann man bei Konventionen wie der Religionsfreiheit die Augen verschließen;

Wir beten für diejenigen, die gelitten haben und trotz allem weiterhin mutig ihren Glauben bekennen und der Kirche Gottes treu bleiben. Wir glauben, dass die zahlreichen Verbrechen gegen unschuldige Gläubige früher oder später angemessen beurteilt und bestraft werden.“

Quelle: https://mospat.ru/de/news/92361/